

Ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Markus in der Südstadt

Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden



GEMEINDEBRIEF



03-2023
bis
05-2023



Foto: Bernd Rosenthal



Geistlicher Impuls.....	3
Gottesdienste.....	4
Besondere Gottesdienste.....	5
Weltgebetstag	6
Bauarbeiten	8
Pfarrverband Kanzeltausch.....	10
Pinnwand Fotogalerie.....	14
Aphorismen	16
Herbstfreizeit Konfi-Fahrt	18
Impuls.....	22
Abschied.....	36
Passion Jesu.....	38
Kirchentag	39
Konfirmanden	40
Konzerte	42
Vesperkirche	44
Tod und Leben	45
Witze.....	46
Kinder.....	48
Pfadfinder	49
Friedenslicht.....	50
Wir laden ein	52
Andere laden ein.....	53
Amtliches.....	54
Wir sind für Sie da.....	55



Foto: Oliver Fuhrmann



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

hatten Sie schon Zeit, über die diesjährige Jahreslosung nachzudenken, die uns ein Jahr lang in besonderer Weise begleiten wird? Sie ist einer Geschichte entnommen, in der eine Frau namens Hagar in einer für sie schwierigen Phase eine Erfahrung mit Gott macht, die sie sagen lässt: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16, 13)

Andere hatten geringschätzig auf Hagar herabgesehen. Und so fühlte sie sich weder akzeptiert noch wertgeschätzt. Sie ging in die Wüste, um zu sterben, weil sie so nicht weiterleben wollte.

Aber dann war ihr einer begegnet, ein Engel. Und der ließ sie wissen: „Du bist nicht allein. Du bist von Gott erhört worden. Du bist von Gott gesegnet. Du darfst Dein Leben nicht wegwerfen.“ So ermutigt fand Hagar den Weg zurück ins Leben.

Diese Worte der Hagar „Du bist ein Gott, der mich sieht“ ermutigen uns: Sieh dich so, wie Gott Dich sieht. Du bist bei ihm angesehen – auch dann, wenn Du Dich von anderen weder wahrgenommen noch wertgeschätzt fühlst.

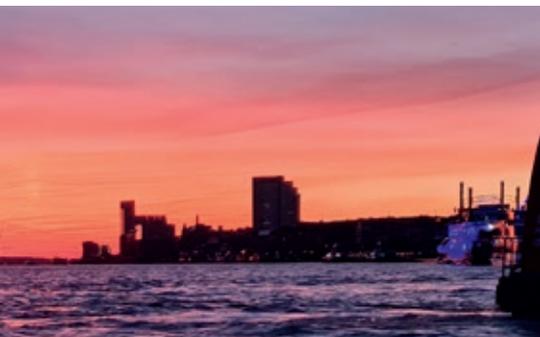


Hans-Jürgen Kopkow, Pfarrer des Pfarrverbandes Braunschweiger Süden in der Südstadt und Mascherode

In dem Lied „Du bist ein Gott, der mich anschaut“ von Susanne Brandt, wird das Schicksal der Hagar so in Worte gefasst, dass es uns nicht schwerfallen dürfte, uns mit Hagar zu identifizieren: „Geflohen aus Not in die Einsamkeit, durchkreuzt sein Wort meine Wüstenzeit.“ Und dann geht einem auf: „Du bist nicht allein! Hoffnung keimt auf und Leben wird sein ... Die Sorge bleibt, doch bedroht mich nicht.“ Und man stimmt nur zu gern ein in den immer wiederkehrenden Satz: „Du bist ein Gott, der mich anschaut. Du bist die Liebe, die Würde gibt.“

Wem würde das nicht guttun? Uns allen. Wir könnten diese Art des Ansehens doch übernehmen und die anderen so ansehen, wie Gott uns sieht. Unser Umgang miteinander könnte von dieser Liebe durchdrungen sein, die nicht nur uns unsere Würde, sondern auch den anderen ihre Würde gibt. Die Art und Weise, wie wir einander begegnen, könnte das Versprechen „Du bist nicht allein“ konkret werden lassen. Sehen wir nach den anderen, wie Gott nach uns sieht. Gehen wir einander nach, wie Gott uns nachgeht. Würdigen und achten wir einander, wie Gott uns würdigt und achtet.

Ihr Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow





			Mascherode	Südstadt	
Februar					
Sonntag	26.2.	Gottesdienst mit Abendmahl	9.30	11.00	Gottwald
März					
Freitag	3.3.	Gottesdienst zum Weltgebetstag		18.00	Team
Sonntag	5.3.	Gottesdienst	9.30	11.00	Frerichs
Sonntag	12.3.	Gottesdienst	09.30	11.00	Hennebichler
Sonntag	19.3.	Gottesdienst & Chor bzw. Abendgottesdienst & Konzert	18.00	11.00	Kopkow
Sonntag	26.3.	Gottesdienst	9.30	11.00	Becker
April					
Sonntag	2.4.	Gottesdienst	9.30	11.00	König
Gründonnerstag	6.4.	Gottesdienst & Abendmahl & Vortrag		18.00	Kopkow
Karfreitag	7.4.	Gottesdienst & Abendmahl	9.30	11.00	Kopkow
Ostersonntag	9.4.	Gottesdienst	6.00	10.00	Team/Kopkow
Ostermontag	10.4.	Familiengottesdienst	11.00		Kopkow
Sonntag	16.4.	Abendgottesdienst & Konzert ClaRo		18.00	Kopkow
Sonntag	23.4.	Gottesdienst & Chor	9.30	11.00	Kopkow
Sonntag	30.4.	Gottesdienst mit Abendmahl	9.30	11.00	Kopkow
Mai					
Sonntag	7.5.	Gottesdienst	10.00		Salle
Sonntag	14.5.	Gottesdienst	9.30	11.00	Kopkow
Christi Himmelfahrt	18.5.	Pfarrverbandsgottesdienst um 11 Uhr in Martin-Chemnitz			König
Freitag	19.5.	Gottesdienst zur Einstimmung auf die Konfirmationen		18.00	Kopkow
Samstag	20.5.	Konfirmationen	11.00/15.00	13.00	Kopkow
Sonntag	21.5.	Abendgottesdienst & Konzert Ha/Bauche	18.00		Kopkow
Samstag	27.5.	Konfirmation		13.00	Kopkow
Pfingstsonntag	28.5.	Gottesdienst mit Abendmahl	9.30	11.00	Kopkow



Besondere Gottesdienste

Der traditionell im März stattfindende Gottesdienst zum Weltgebetstag findet um 18.00 Uhr am 3. März in St. Markus statt. Wer im Zuge des Kanzeltausches während der Passionszeit predigt, steht auf den Seiten 11–13.

Im Abendgottesdienst, der am 19. März in der Alten Dorfkirche Mascherode stattfindet, wird das Duo Nachtigall ihre Celli zum Klingen bringen.

Am Gründonnerstag, 6. April, findet der Abendgottesdienst mit Abendmahl um 18.00 Uhr in St. Markus statt. Karfreitag ist am 7. April um 9.30 Uhr in Mascherode und um 11.00 Uhr in der Südstadt Gottesdienst jeweils mit Abendmahl.

Zu Ostern können Sie sich aussuchen, ob Sie am Ostersonntag, 9. April, schon um 6.00 Uhr eine Osternachtsfeier in der Alten Dorfkirche Mascherode erleben oder erst

um 10.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche am Osterfestgottesdienst teilnehmen wollen. Der dritte Ostergottesdienst soll am Ostermontag, 10. April, um 11.00 Uhr ein familienfreundlicher Gottesdienst in der Alten Dorfkirche Mascherode sein.

Am 16. April wird im Abendgottesdienst um 18.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche die Gruppe ClaRo konzertieren und am 18. Mai in der Alten Dorfkirche Mascherode um 18.00 Uhr der Tenor Michael Ha in der Begleitung von Burghard Bauche zu hören sein.

Am Himmelfahrtstag, 18. Mai, machen wir mit einem kleinen Reisesegen um 10.30 Uhr auf den Weg in den Lindenberg, wo alle Gemeinden des Pfarrverbandes um 11.00 Uhr gemeinsam Gottesdienst feiern – hoffentlich bei allerbestem Wetter draußen, begleitet von den Posaunenchorern der beteiligten Gemeinden. Anschließend soll es um 12.00 Uhr etwas zu essen geben.

Hans-Jürgen Kopkow



Grafik: Meister



St.-Markus-Kirche, 3. März 18.00 Uhr

Weltgebetstag

Taiwan ist in diesem Jahr verantwortlich für die Liturgie für den Weltgebetstags-Gottesdienst. Das Motto „Glaube bewegt“ ist Grundlage für Texte und Lieder. Zu Taiwan stand vor kurzer Zeit ein Artikel in der Braunschweiger Zeitung: „China hat mit Kriegsschiffen und Jets die Inselrepublik provoziert.“ Das dem chinesischen Festland vorgelagerte Taiwan ist in seiner politischen und ökonomischen Situation durch zwei Aspekte geprägt: Die Auseinandersetzung mit der Volksrepublik China und einer beachtlichen wirtschaftlichen Entwicklung, die Taiwan die Bezeichnung „Tigerstaat“ eingetragen hat. Die Welt erkennt Taiwan nicht als Staat an, weil China Anspruch auf das Gebiet erhebt. Auf der Insel leben 23,6 Millionen Menschen, die Hauptstadt des Landes ist Taipeh. In Glaubensfragen ist Taiwan eine vielseitige Welt: Kaum ein Land ist von so viel spirituellem Reichtum geprägt wie die Insel mit ihren indigenen, chinesischen und internationalen Einflüssen. Buddhismus, Daoismus und lokale religiöse Bräuche existieren dort friedlich neben dem Christentum. Taiwan ist multilingual. Mandarin ist die häufig verwendete Sprache, aber auch Hakka und Hokkien wird gesprochen. Das Land unterhält wirtschaftliche

Handelsbeziehungen mit vielen Ländern. Wichtigste Exportprodukte sind Elektrogeräte und Chips für den IT-Bereich. Die Insel entwickelte sich von einem Billiglohnland zu einer Mittelstandsgesellschaft mit hohem Bildungsstandard und sehr guter medizinischer Versorgung. Das Land erlebte eine wechselvolle Geschichte. Im Jahr 1590 stießen portugiesische Seefahrer auf die von malaiischen Ureinwohnern besiedelte Insel. Erst 1945 konnte sich Taiwan mit Unterstützung der USA die Unabhängigkeit erkämpfen. Erwähnenswert sind Taiwans Feste. Sie sind bunt und laut, aber ein wichtiger Bestandteil des Lebens und der Kultur, z. B. das Frühlingsfest, das Mondfest, das Qing-Ming-Fest und Duanwu-Fest.

Die Frauen Taiwans haben sich den Brief an die Gemeinde in Ephesus als Bibeltext gewählt. In der Liturgie nehmen sie das Schreiben von Briefen als Idee auf, um ihre Lebensgeschichten als Themenschwerpunkt umzusetzen. Die Frauen wollen aufzeigen, welche positive Wirkung der Glaube in ihrem Leben entfalten kann. Wir werden gemeinsam singen: „Glaube bewegt, er tröstet und trägt uns durchs Leben“. Sind herzlich eingeladen, am 3. März um 18.00 Uhr zum Weltgebetstags-Gottesdienst in die St.-Markus-Kirche der Südstadt zu kommen.

Für das Vorbereitungsteam
Kathrin Pokorny





Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe



Außenkreuz und Glasdach

Wie im letzten Gemeindebrief schon gesagt, musste das Außenkreuz gründlich restauriert werden. Zu unserer großen Freude konnten die Maler- und Tischlerarbeiten noch vor Weihnachten abgeschlossen werden. Die Arbeiten konnten wiederum aus Mitteln finanziert werden, die uns Helmut Schatz, der Stifter dieses Kreuzes, vererbt hatte. Tagsüber leuchtet es nun wieder golden im Sonnenlicht. Abends dürfen wir es zurzeit wegen der Energiesparvorgaben nur zu besonderen Anlässen beleuchten.

Über ein Jahr dauerte es, bis der neue Ausgang aus dem kleinen Gemeindesaal überdacht werden konnte. Zuerst hatte die Firma, die das Dach anbringen wollte, den Auftrag zurückgegeben. Dann stellte sich im Zuge der Arbeiten durch eine zweite Firma heraus, dass das Dach falsch geliefert worden war. Und als das Dach nach dem dritten Anlauf endlich angebracht war, stellte sich heraus, dass es nicht hoch genug angebracht worden war. Bis wir im Frühjahr unseren schönen Freisitz wieder nutzen wollen, wird das Dach dann sicher in der richtigen Höhe den Ausgang schützen.

Hans-Jürgen Kopkow



Fotos: Hans-Jürgen Kopkow





Himmelfahrt im „Fahrverband“

Miteinander auf dem Weg zueinander
Pfarrverbandstreffen im Lindenberg
Möncheweg 56 am 18. Mai 2023



10.30 Uhr
Start in den Gemeinden
mit einem Reisesegen



12.00 Uhr
Begegnung

11.00 Uhr
Gottesdienst im Lindenberg



Kanzeltausch

Für die sechs Sonntage in der Zeit vom 26. Februar bis zum 2. April haben die Pfarrersinnen und Pfarrer sowie der Diakon im Pfarrverband wieder eine „Kanzeltausch-Aktion“ verabredet, sodass die Gemeinden die Möglichkeit haben, auch einmal die anderen Predigenden des Pfarrverbandes im Gottesdienst zu erleben. Umgekehrt können auch die Predigenden einmal die anderen Gottesdienstgemeinden kennenlernen. So wächst der Pfarrverband wieder ein Stück mehr zusammen.

Inhaltlich wird es in den Predigten um die Worte Jesu gehen, die er nach den Berichten der Evangelien am Kreuz gesagt hatte. Pfarrerin Wiltrut Becker predigt über „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ (Lukas 23,46) Pfarrer Detlef Gottwald über „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lukas 23,43) Pfarrerin Sandra König über „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lukas 23,34) Diakon Lutz Frerichs über „Mein Gott, warum hast du mich verlas-



sen?“ (Matthäus 27,46) Pfarrerin Dorit Christ über „Frau, siehe, dein Sohn! Siehe, deine Mutter!“ (Johannes 19,26–27) Vikar Morten Hennebichler über „Mich dürstet.“ (Johannes 19,28) und Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow über „Es ist vollbracht.“ (Johannes 19,30)

Wer wann wo dran ist, ist dem Gottesdienstplan und den Ankündigungen in der Zeitung beziehungsweise im Internet zu entnehmen.

Hans-Jürgen Kopkow



Collage: Dorit Christ



Kanzeltausch Braunschweig

Sieben Wochen mit den sieben Worten Jesu vom

	Heidberg	Mascherode	Lindenberg
Invokavit 26.2.	9.30 Uhr Gottesdienst Vikar Hennebichler	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gottwald	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Becker
Reminiszere 5.3.	18.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin König	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Frerichs	10.00 Uhr Gottesdienst Vikar Hennebichler
Okuli 12.3.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Kopkow	9.30 Uhr Gottesdienst Vikar Hennebichler	11.00 Uhr Gottesdienst zur Legostadt Pfarrinnen König/Christ
Lätare 19.3.	kein Gottesdienst	18.00 Uhr Gottesdienst mit Konzert Pfarrer Kopkow	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gottwald
Judika 26.3.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gottwald	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Becker	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopkow
Palmarum 2.4.	kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin König	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Christ



Der Süden – Passionszeit 2023

Kreuz und sieben unterschiedlichen Predigenden

Melverode	Rautheim	Südstadt	Stöckheim
11.00 Uhr Gottesdienst anschl. Bonhoeffers Tafelrunde Vikar Hennebichler	11.00 Uhr Jugendgottesdienst Diakon Frerichs	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gottwald	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopkow
kein Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer/in König	11.00 Uhr Gottesdienst Diakon Frerichs	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer/in Christ
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Dietrich-Bonhoeffer Pfarrer Kopkow	kein Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst Vikar Hennebichler	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gottwald
11.00 Uhr Gottesdienst Dietrich-Bonhoeffer Pfarrer/in Christ	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gottwald	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopkow	11.00 Uhr Gottesdienst Diakon Frerichs
11.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Bonhoeffers Tafelrunde Pfarrer Gottwald	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kopkow	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer/in Becker	11.00 Uhr Gottesdienst Vikar Hennebichler
18.00 Uhr Gottesdienst in St. Nicolai Pfarrer/in Becker	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer/in Christ	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer/in König	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer/in Becker



Leser



© Bernd Keck



© Annegret Kopkow



© Frieder v. Goldammer



fotos





Im Glauben an,
in der Hoffnung auf
und in der Liebe
von und zu
Jesus Christus
liegt unser Heil.

Friedrich Heyer

Ältere Bekanntschaften und
Freundschaften haben vor neuen
vor allem das voraus,
dass man sich einander schon
viel verziehen hat.

Johann Wolfgang von Goethe

Das schönste Freund-
schaftsverhältnis:
Wenn jeder von bei-
den es sich zur Ehre
rechnet, der Freund
des andern zu sein.

Marie von Ebner-Eschenbach

Alte Freunde sind wie alter Wein.
Er wird immer besser, und je älter
man wird, desto mehr lernt man
dieses unendliche Gut zu schätzen.

Franz von Assisi

Es ist schön, mit
jemandem schweigen
zu können.

Kurt Tucholsky



Im März

Am Morgen erwachen
und munter werden.

Frisches Wasser auf der Haut
und Hände, die tatkräftig sind.

Lichtblicke zwischen den Wolken
und in den Worten von nebenan.

Eine Idee von irgendwoher
und Fragen, die eine Antwort finden.

Ich wünsche dir
Auferstehungsaugenblicke,
mitten im Alltag.

TINA WILLMS



Herbstfreizeit

Am 15.10.2022 war es so weit, unsere Konfi-Fahrt stand an! Mit der Hoffnung auf eine schöne Zeit zusammen ging es von Braunschweig mit knapp 100 Konfirmanden und Konfirmandinnen nach Uelzen.

Gestartet haben wir die Woche mit einem Spiel zum Kennenlernen für die ganze Gruppe, wobei trotz der verschiedenen Gemeinden direkt eine gute Gemeinschaft zu erkennen war. Mit Spaß und Spiel ging es auch in den nächsten Tagen weiter, unter anderem haben wir „Pimp my Teamer“ gespielt, wobei die Konfis ihre Teamer verkleiden durften. Das Abendprogramm ging von Spielen und Action über zu Ruhe und Besinnung, als wir am Mittwoch das Agapemahl gefeiert haben.

Nicht nur das Abendprogramm war abwechslungsreich, sondern auch die Themeneinheiten, die vormittags stattgefunden haben. Diese standen unter der Jahreslosung 2022: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“,

wozu jede der fünf Themeneinheiten mit den Konfis etwas erarbeitet hat.

Nach dem Mittagessen konnten die Konfis in ihrer Mittagspause Uelzen erkunden oder auch einfach entspannen. Das Nachmittagsprogramm beinhaltete Workshops wie Waffelnbacken, Perlenkettenbasteln oder Gesellschaftsspiele spielen, aber auch den Niedrigseilgarten mit Falko, der nach Gemeinden sortiert jeden Nachmittag eine andere Gruppe mitnahm, um das Gruppengefühl zu stärken.

Die tägliche Andacht am Abend fand entweder als Nachtwanderung, am Lagerfeuer oder im Anschluss an das Abendprogramm statt und war immer wieder eine schöne Pause, um zur Ruhe zu kommen, denn die Tage waren voller neuer Eindrücke.

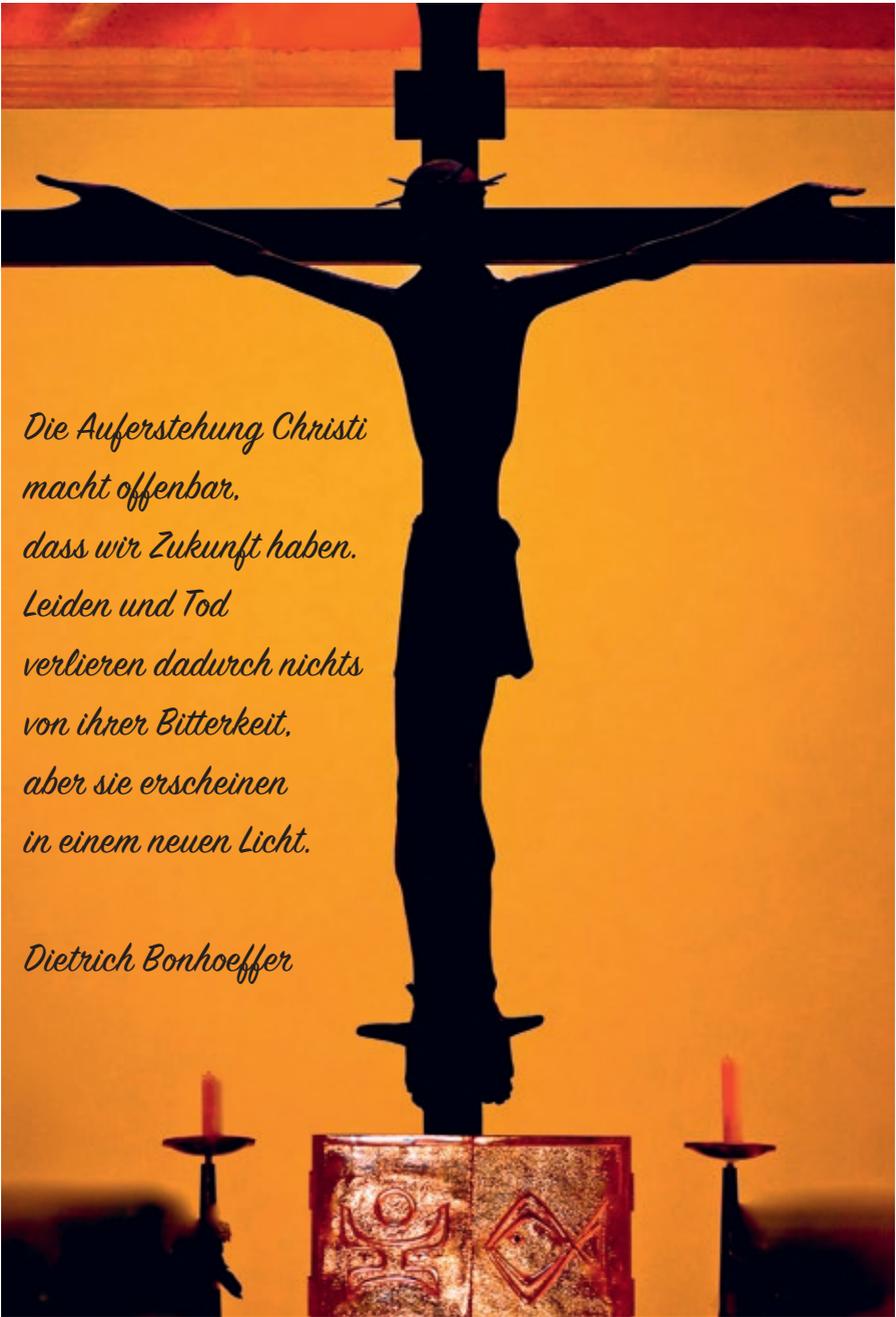
Als Abschluss der Konfi-Fahrt stand die Party an, die mit alkoholfreien Cocktails und Musik bis spät in die Nacht ein voller Erfolg war.

Wie erhofft hatten wir zusammen eine schöne Zeit, die uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleibt.

Marlene, Teamerin







*Die Auferstehung Christi
macht offenbar,
dass wir Zukunft haben.
Leiden und Tod
verlieren dadurch nichts
von ihrer Bitterkeit,
aber sie erscheinen
in einem neuen Licht.*

Dietrich Bonhoeffer



*Seitdem der
alldunkelste Weg,
der je auf Erden
beschritten worden ist, der Weg des
Menschensohnes nach Golgatha, längst im allerhellsten
Glanz der Liebe Gottes als ein
Segens- und Friedensweg ohnegleichen strahlt,
dürfen wir gewiss sein, dass unsere dunkelsten
Wege noch einmal im
hellen Licht der
Liebe Gottes strahlen.*

Friedrich von Bodelschwingh



Wünsche zum neuen Jahr

Peter Rosegger 1843–1918

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen
mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr
Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Ver-
zicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an den Gräbern, da blüh'n sie zu
spät.

Ziel sei der Friede des Herzens, besseres
weiß ich nicht.



Foto: Lehmann



BV/BB

Lohnsteuerhilfverein e.V.

Susanne Anger

Beratungsstellenleiterin

**Einkommenssteuererklärung
für Arbeitnehmer & Rentner**

Welfenplatz 4
38126 Braunschweig
Telefon 0531. 26 30 97 37

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 21
38304 Wolfenbüttel
Telefon 05331. 906 20 11

Hofzeit

Naturkost in Rautheim

- Bioläden mit Vollsortiment
- Glutenfreie Manufaktur
- vorrangig regional
- konsequent bio
- möglichst unverpackt



Vor dem Kreuze 4
38126 Braunschweig

Öffnungszeiten:
Mo/Di/Do: 9.30 – 13 &
16 – 18Uhr
Mittwoch geschlossen
Fr: 9.30 – 18 Uhr
Sa: 9.00 – 13 Uhr

☎ 0531 – 690 29 61
www.hofzeit-rautheim.de
📷 [hofzeit_braunschweig](https://www.instagram.com/hofzeit_braunschweig)

Parkplätze direkt auf dem Hof



Dipl.-Ing.
Bernd Hansen

Statik
Baukonstruktion
Bauphysik
SIGEKO



Heidehöhe 1
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691
Fax: 0531/26309692

eMail: BS.Hansen@t-online.de

BRÜCK GEBH
Sanitär • Klempnerei • Heizung




69 10 31 / 32

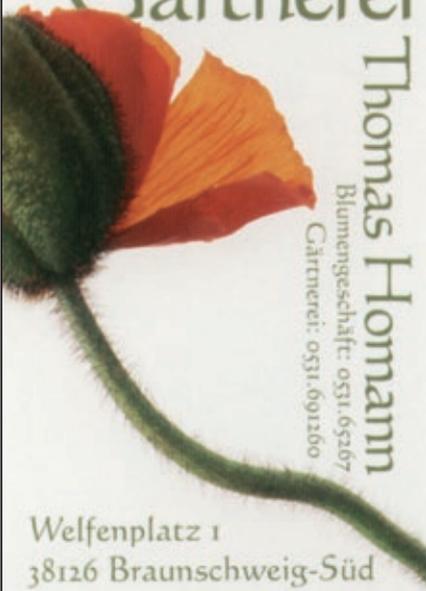
 **Malermeister**
ORTH

38126 Braunschweig
Fliederweg 19
Tel. 697274 · Fax 697276

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Laminat- und Teppichverlegung
- Aus- und Einräumen kein Problem
- Schnell – sauber – zuverlässig
- Kostenlose Angebotserstellung

www.malermeister-orth.de
martin_orth@t-online.de

Gärtnerei
Thomas Homann
Blumengeschäfte: 0531.69267
Gärtnerei: 0531.691260



Welfenplatz 1
38126 Braunschweig-Süd



Fleischerei
Schwieger

Grill-, Partyservice & Catering
Spanferkel, kalte Platten & Buffets
Hausgemachte Wurstspezialitäten
Braunschweig-Südstadt



Das Original

Heidehöhe 35
Telefon: 0531 6 32 49
www.fleischereischwieger.de

milkau
DER STADTBÄCKER



Aus Tradition gut! www.milkau.de

CFS Ceramic-Fliesen-Studio GmbH
-Fliesenfachbetrieb-

Fliesenarbeiten aller Art
Wir bauen Ihre Bäder seniorengerecht um!



Generationsfreundlicher Betrieb
Service + Komfort

Tel: 0531/691292 Fax: 0531/2884386
www.cfs-fliesen.de

Ihr Ansprechpartner: Herr Marcus Fuhlroth



ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN

Zuhören,
verstehen und
angemessen reagieren

Hauptsitz

Trautenaustraße 16, Braunschweig

Groß Schwülper und Gifhorn

auch in BS-Melverode



Unser Andachtsraum in der Trautenaustraße



Unser Trauerkaffee in der Trautenaustraße



Tag & Nacht: 0531 - 88 69 24 00

www.günter-bestattungen.de

Fordern sie unsere kostenlose Broschüre an!



Über 135 Jahre Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 33 02

Telefax (05 31) 68 24 94

www.Zum-Eichenwald.com

Waltraut und Tim Frede



Wir bieten Ihnen an:

- Saal bis 120 Personen
- Clubräume

Im Ausschank:

Küchenzeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr





**DON'T
PANIC!**

**JETZT
NEU**

**AUTO -
CENTER**

LINDENBERG

AM HAFEN

8

**Die Antwort
auf all Ihre Autofragen**

*Service rund
ums Auto
an allen Fahrzeugen und Typen*

Mo - Fr 7.00 - 19.00 Sa 9.00 - 13.00 Uhr

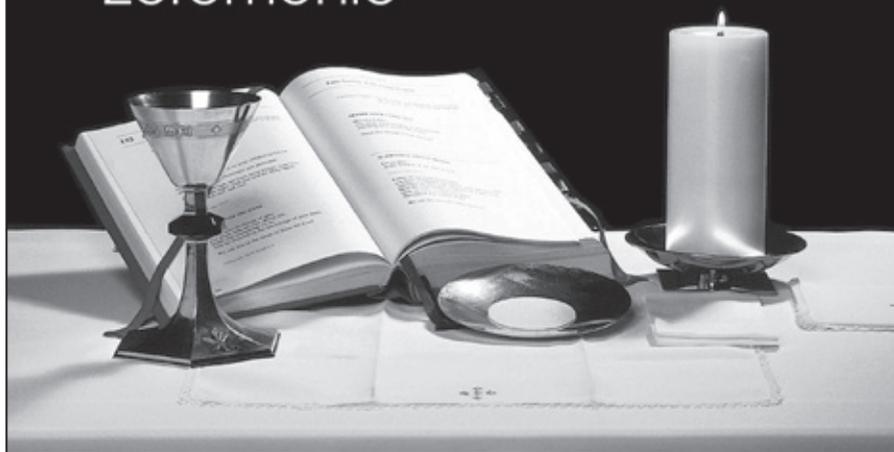
38112 Braunschweig Tel 63567



GRABDENKMÄLER
NATURSTEINARBEITEN
IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG
HELMSTEDTER STRASSE 100
TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine
würdevolle
Zeremonie



Reden wir darüber.

Carl Cissée
Bestattungen

Fallerleber Straße 14/15
38100 Braunschweig
Telefon: 05 31/4 43 24





Alles italienisch

Spitzenweine aus allen
Regionen Italiens
Pasta, Pesto, Parmesan
Olivenöle und noch viel mehr ...



BS-Querum,
www.bremerwein.de

Efeuweg 3
Tel. 0531-237360



PFLEGE ZU HAUS

Vertragspartner
aller Kassen.



Söchtig GmbH CURA VISITA
Erfurtplatz 3
38124 Braunschweig
E-Mail: buero@curavisita.de

www.curavisita.de

Telefon: 0531 / 866 7 333





Hundeschule Schmitz
Professionelles Hundetraining

Einzel- und Gruppenunterricht
Gehorsam und Beschäftigung
Beratung
Verhaltenstraining Aggression

- zertifizierte Hundetrainerin
- Hundepsychologin
- Barf-Beraterin



Tel.: 01713155753
hundeschuleschmitz.de

**Schmitz-
Mietmobile**

...für einen entspannten Urlaub
-auch mit Hund

Miete Dir
die Freiheit !



AUTOCENTER-LINDENBERG
BS / MÖNCHWEG 42

0531/63567



Handwerker
Kreis

Köpper

Raumausstattungen

Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig
Telefon (0531) 62696
www.koepper-raumausstattungen.de

Polstermöbel
Dekorationen
Bodenbeläge
Wandbespannungen
Dekorations- und
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

radio rauch

Am Welfenplatz 13-14
38126 Braunschweig
Tel. (0531) 2 62 11 70-71



Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik

Süd-Apotheke

Unser Wissen für Ihre Gesundheit

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
 - Auf Wunsch kostenloser Botendienst
 - Vorteile durch Kundenkarte
- Montag bis Freitag
8:30 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:30 Uhr
Samstag
8:30 - 13:00 Uhr

Carolin Heuß e.K. | Welfenplatz 4 | 38126 Braunschweig | Tel.: 0531.691739 | www.welfenplatz.de



Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Dr. med. Ralf Dieckhoff

Pränatalmedizin

Spezielle Ultraschalldiagnostik (Degum II, 3D/4D,
Feindiagnostik, NT-Messung, Brustultraschall)

- Von der Kinderwunschbehandlung bis zur Entbindung
- Belegbetten mit Geburtshilfe Frauenklinik Celler Straße
- Ambulante und stationäre Operationen
- Uro-Gynäkologie
- Akupunktur

Voranmeldung erbeten:
Telefon 0531 / 270 29 74 · Leonhardstraße 62 · 38102 Braunschweig
www.Dr-Dieckhoff.de



Für Sie vor Ort...

Services für Hausverwalter //
Gartenpflege // Pflasterarbeiten //
Garten- und Landschaftsbau //
Winterdienst //

Schmidt's Haus- und Gartenservice
Inhaber: Peter Schmidt
Maurerweg 24 // 38126 Braunschweig
Telefon 0531-88 93 11 61 // Mobil 0172-900 38 18
info@schmidtshausundgarten.de
www.schmidtshausundgarten.de





Uluca + Belzhaus

ELEKTROTECHNIK

PETER ^{chemais}
NOWAK

- ▶ Haustechnik
- ▶ Elektro
- ▶ Baunebenarbeiten



Welfenplatz 3 • 38126 Braunschweig
 Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77
 E-Mail: ubelektro@t-online.de

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt

*Gestalten,
bepflanzen und
pflegen*

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
 Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
 Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de



FriseurWiedmann.de



Friseur WIEDMANN

Di-Fr 9-18h, Sa 7-13h **Ihr Friseur in Braunschweig**

Heidelberg Jenastieg 26/28

☎ Damen 6 74 84

☎ Herren 87 44 349

Melverode Görlißstraße 8

☎ 60 16 38

Weststadt Donaustraße 45

☎ 84 18 31



Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? (Römer 8,35)

„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“, fragt der Apostel Paulus im Römerbrief. Und macht dann fragend einige Vorschläge – wohl wissend, dass die Erfahrungen von Leid Menschen von Gott entfernen können: „Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“ Georg Büchner hat 1.800 Jahre nach Paulus das Leid den „Fels des Atheismus“ genannt, an dem der Glaube zerschellen kann. Doch Paulus ist dieser Meinung nicht: „Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns liebt

hat.“ Denn das Leid kann uns nicht von der Liebe Christi trennen, weil Christus in seiner Liebe für uns gelitten hat und noch heute mit uns leidet. Auf eindrucksvolle Weise hat dies der Künstler Timothy Schmalz mit seiner Installation „Homeless Jesus – der obdachlose Jesus“ zum Ausdruck gebracht. 2013 für die Universität in Toronto geschaffen gibt es mittlerweile weltweit Dutzende Kopien – in der Regel im Umfeld von Kirchen, aber leider nicht in Deutschland. Sie bringen zum Ausdruck, dass Gott überall mit den Menschen mitleidet – und sich deshalb kein Leid zwischen den Menschen und Gottes Liebe stellen kann.

Michael Tillmann



Foto: Michael Tillmann



In Liebe und Dankbarkeit

Oft begegnet uns die Inschrift „In Liebe und Dankbarkeit“. Sie steht auf Traueranzeigen, auf Kranzschleifen, auf Grabsteinen. Sie steht da so oft, dass wir sie wie selbstverständlich hinnehmen.

Dabei ist es alles andere als selbstverständlich, dass wir „In Liebe und Dankbarkeit“ miteinander und mit Gott verbunden sind und bleiben. Was gibt es Größeres und Schöneres, als dankbar und in der Liebe zu sein?

Ist es nicht wunderbar, wenn ein Mensch dankbar auf sein Leben und das Leben seiner Lieben schaut, sich all des Schönen und Lebenswerten dankbar erinnert?

Wie würde sich unser Leben verändern, wäre es von Liebe und Dankbarkeit bestimmt: Danke für das eigene Leben. Danke für das Leben der anderen. Danke für das

Leben derer, die schon verstorben sind und denen wir unendlich viel verdanken. Danke auch für das ewige Leben und die damit verbundene Hoffnung, dass Leben mehr umfasst als die Tage auf dieser Erde.

Natürlich stellt sich die Frage, wem die Dankbarkeit für das Leben gilt. Dazu könnten einem viele Antworten einfallen. Und sicher wäre auch die eine mit dabei, die nahe liegt: Gott. „Danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich.“

Und die Liebe? Ist es nicht wunderbar, wenn ein Mensch liebt und geliebt wird, wenn er in Liebe mit Gott und mit anderen verbunden ist? Doch: Die Liebe ist das Größte. In der Liebe sind und bleiben wir miteinander und mit Gott verbunden. Deshalb heißt es im 1. Johannesbrief ja: „Gott ist die Liebe. Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Der Tod kann unse-



Foto: Hans-Jürgen Kopkow



re Tage auf dieser Erde beenden, aber nicht die Liebe. Die Liebe überdauert den Tod.

„In Liebe und Dankbarkeit“ – das ist so großartig, dass man sich diese Worte eingerahmt hinhängen oder – noch besser – verinnerlichen sollte. Dieses „In Liebe und Dankbarkeit“ ist nicht nur rückblickend verstanden ganz wichtig, sondern gerade auch als Beschreibung eines Lebens im Hier und Jetzt. Wer „in Liebe und Dankbarkeit“ lebt und stirbt, wer „in Liebe und Dankbarkeit“

zurückschaut und erinnert, wer „in Liebe und Dankbarkeit“ Abschied nimmt und in die Zukunft aufbricht, wer „in Liebe und Dankbarkeit“ mit den Lebenden und schon Verstorbenen verbunden ist, wer „in Liebe und Dankbarkeit“ mit anderen und mit Gott verbunden ist, der befindet sich in einer von Liebe und Dankbarkeit durchfluteten Wirklichkeit.

Bleiben wir über den Tod hinaus „in Liebe und Dankbarkeit“ mit Gott und unseren Lieben verbunden.





Gelitten

*... gelitten unter Pontius
Pilatus, gekreuzigt, gestor-
ben und begraben ...*

Zweifellos hat Jesus gelitten. Die Passionszeit über bedenken wir sein Leiden. Aber woran hat er gelitten? An der Hartherzigkeit der Schriftgelehrten? Am Unverständnis derer, an die er sich wandte? An seinen Jüngern, die wegliefen, weil sie Angst um eigene Leben hatten? An vielem mag er gelitten haben. Aber an Pontius Pilatus?

Und doch heißt es im Glaubensbekenntnis „gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben“, wodurch der Eindruck entsteht, er habe unter Pontius Pilatus gelitten, womöglich nur unter ihm. Das stimmt natürlich nicht.

Wenn dieses „unter“ zeitlich gemeint ist, müsste man meines Erachtens zumindest das Komma anders setzen, um möglichen Missverständnissen zu wehren. Wenn es an dieser Stelle hieße „gelitten, unter Pontius Pilatus gekreuzigt“, wäre es sachlich eindeutiger.

Dass sich da über die Jahre was ändert, ist durchaus möglich. Es ist noch nicht lange her, da hat man im Glaubensbekenntnis die frühere Formulierung „Auferstehung des Fleisches“ geändert in „Auferstehung der Toten“.



Foto: Hans-JürgenKopkow

Zurzeit wird eine weitere Veränderung ausgesprochen. Viele bekennen nicht mehr „geboren von der Jungfrau Maria“, sondern sachlich korrekter „geboren von der jungen Frau Maria“. Man darf gespannt sein, wann die Kirche diese Stelle anpasst.

Hans-Jürgen Kopkow

*... gelitten, unter Pon-
tius Pilatus gekreuzigt,
gestorben und begraben ...*



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023



Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben, und eine Einladung an alle zum Mitfeiern, Mitmachen, Ideeneinbringen und Programmgestalten. Kirchentag ist mehr als fünf Tage Großveranstaltung. Kirchentag gibt Impulse für verantwortliches Handeln und setzt Themen. Kirchentag bringt Menschen zusammen, die sich im Glauben stärken und über Fragen der Zeit austauschen: Wie können wir gemeinsam die Welt von morgen gestalten? Welchen Beitrag können wir als mutige Christinnen und Christen leisten?

Ob als Gruppe, mit der Familie oder Einzelperson – wir feiern Gemeinschaft über Grenzen hinweg. Alle sind willkommen. Genießen Sie fünf Tage volles Programm: um die 2.000 kulturelle, liturgisch/theologische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen, aus denen Sie auswählen können. Oder schauen Sie nur an einem Tag oder Abend vorbei, auch das ist möglich. Der Kirchentag beginnt immer mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt, auf dem sich Gemeinden aus der Region vorstellen – mit

Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien. Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

Hier finden Sie alle notwendigen Informationen rund um Tickets, Preise, Unterkunft und weiteres: www.kirchentag.de/teilnehmen.



Foto: Jenna Dallwitz



Konfirmationen

Konfirmiert werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahrgangs aus der Südstadt und aus Mascherode im Mai.



20. Mai, Alte Dorfkirche, 11.00 Uhr

Pauline Bähre, Carlotta Rudhart,
Theo Krüger

20. Mai, St.-Markus-Kirche, 13.00 Uhr

Emma Drescher, Ricarda Bendzka,
Karla Gallas, Paulina Görtz,
Annika Somplatzki, Emilia Siemann,
Quinn Stroede

20. Mai, Alte Dorfkirche, 15.00 Uhr

Frederik Schöne, Finnian Loges,
Lena Bartholomaeus, Sara Kühn

27. Mai, St.-Markus-Kirche, 13.00 Uhr

Samira Siadat, Louise Kirstädter,
Ronja Diekmann, Mariella Schenk,
Malina Bosse, Luisa Sobirey, Merle Petzold,
Johanna Wiedmann, Greta Engel,
Erik Grimm, Paul Kreis,
Hendrik und Marlena Voß, Paul Morawe

Anmeldung zur Konfirmation 2024

Neuer Konfirmandenjahrgang

Alle Kinder, die im Juni 2024 ungefähr 14 Jahre alt sind, können ab sofort zum Konfirmandenunterricht zur Bürozeit oder nach telefonischer Terminabsprache angemeldet werden. Für die Anmeldung ist es notwendig, dass Vater und Mutter das Anmeldeformular unterschreiben. Dies kann zwischen 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr donnerstags in der Südstadt oder dienstags und freitags in Mascherode gemacht werden. Bitte bringen Sie für die bitte die Geburts- und Taufurkunde (soweit schon vorhanden) Ihres Kindes mit. Wir können Ihnen die zu unterschreibenden Formulare auch gern per E-Mail zuschicken.

Die Taufe ist für die Anmeldung und Teilnahme am Konfirmandenunterricht aber keine Voraussetzung. Alle sind eingeladen, den christlichen Glauben kennenzulernen



und beim Konfirmandenunterricht mitzumachen.

Wie Sie sicher schon gehört haben, haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Mascherode und der Südstadt ihren Unterricht gemeinsam. Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien 2023 und endet vor den Sommerferien 2024 mit der Konfirmation. Während der Konfirmandenzeit sind 18 Gottesdienste unter-

schiedlichster Form zu besuchen. Es wird auch Konfirmandensonnabende geben. Für die Herbstferien ist in der Zeit vom 14. bis 20. Oktober eine für alle verbindliche Freizeit geplant.

Einzelheiten über die Art und Weise des Unterrichtes gehen den angemeldeten Kindern rechtzeitig zu, wenn absehbar ist, wie sich die Nachfolge im Pfarramt gestaltet.

Hans-Jürgen Kopkow





Konzert Sonntag, 19. März, 18.00 Uhr, Alte Dorfkirche Mascherode **Konzert Nachtigall**

Herzliche Einladung zum Konzert-Gottesdienst am 19. März um 18.00 Uhr in die Alte Dorfkirche zu Mascherode in Braunschweig. Kristina Eckel (Violine) und Tatjana Waßmann (Violoncello), beide Lehrerinnen an der Kreismusikschule Helmstedt, spielen aus ihrem Programm „Nachtigall“ folkloristische Stücke aus aller Welt zum Thema Natur.

*

Konzert Sonntag, 16. April, 18.00 Uhr, St.-Markus-Kirche Südstadt **ClaRo**

Am Sonntag, 16. April, kommt um 18.00 Uhr das Ensemble ClaRo in den Gottesdienst. Die Gruppe mit der interessanten Besetzung aus

Cello (Nicola Kohn), Klarinette (Bernd Dallmann), Gitarre (Marion Bug) und Querflöte (Victoria Arnold) spielt „ClaRo“, von Classic bis Rock, z.B. Werke von Corelli und Bach, sowie von den Beatles, ABBA, Lenny Niehaus und Queen.

*

Konzert Sonntag, 21. Mai, 18.00 Uhr, Alte Dorfkirche Mascherode **Tenor und Orgel**

Am Sonntag, 21. Mai, wird um 18.00 Uhr Burkhard Bauche den Tenor Michael Ha beim Gesang mit dem Klavier im Gottesdienst begleiten. Sie bringen Lieder der Sehnsucht und der Liebe zu Gehör.

Neben bekannten Melodien aus der Welt der deutschen Operette werden auch italienische und englische Titel im Programm sein.

Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen **Gutes**
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

Fotos: Lotz



Jubiläumskonzert Sonntag, 14. Mai,
18.00 Uhr, St.-Markus-Kirche Südstadt

Ein besonderer musikalischer Sonntag

Dank der Initiative unseres Pfarrers Hans-Jürgen Kopkow und seiner wohlwollenden Unterstützung proben in St. Markus seit etwa 25 Jahren regelmäßig der Instrumentalkreis (Ltg.: Wolfram Neue), der Posaunenchor (Ltg.: Ronald Schrötke) und der Chor Collegium Cantorum (Ltg.: Jürgen Siebert). Alle musizierenden Gruppen sowie Hans-Joachim Juny an der Orgel bereichern mit ihren musikalischen Beiträgen seitdem immer wieder Gottesdienste und das Gemeindeleben.

Am Sonntag, dem 14. Mai, findet anlässlich der im Sommer bevorstehenden Verabschiedung unseres Pfarrers Hans-Jürgen

Kopkow in den wohlverdienten Ruhestand um 18.00 Uhr ein Dank- und Jubiläumskonzert in St. Markus statt, das vom Kirchenchor, dem Posaunenchor, dem Instrumentalkreis und Hans-Joachim Juny an der neuen Orgel gestaltet werden wird.

Dieser besondere musikalische Sonntag wird um 16.00 Uhr mit einem Offenen Singen unter Beteiligung der genannten Gruppen in der Kirche beginnen und nach einem anschließenden Empfang mit dem Konzert um 18.00 Uhr in unserer wunderschönen St.-Markus-Kirche ausklingen.

Sie sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns über zahlreiche Sängerinnen und Sänger zum Offenen Singen am Nachmittag und viele interessierte Gemeindemitglieder und Gäste beim Empfang und im Konzert am Abend.

Jürgen Siebert





VESPER KIRCHE



Nach Corona-bedingter Pause freuen wir uns in diesem Jahr, die Vesperkirche wieder anbieten zu können:

5. – 26. MAI 2023

in ST. MAGNI
werden wir uns sowohl um das
leibliche, als auch um das
geistige Wohl sorgen.



MITMACHEN



MITESSEN



MITFEIERN

KOSTENFREI FÜR JUNG UND ALT!

Geplant sind Angebote in den Zeiträumen: 05.05.–11.05. / 12.05.–18.05. /
21.05. bis 26.05. – Familiensamstage jeweils ab 14 Uhr

Genauere Informationen folgen zeitnah!





Foto: Buh/picture alliance/EPA-EFE | ETIENNE LAURENT



Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

(Römer 14,9)



Der Gemeindepfarrer hatte Geburtstag, und die Kinder kamen mit Glückwünschen und Geschenken. Der Pfarrer nahm das in Geschenkpapier eingehüllte Päckchen von der kleinen Mary und sagte: „Oh, ich sehe, du hast mir ein Buch geschenkt.“ (Marys Vater hatte in der Stadt eine Buchhandlung.)

„Ja, woher wissen Sie das?“

„Der Herr Pfarrer weiß immer Bescheid.“

„Und du, Tommy, du hast mir einen Pullover gebracht“, sagte der Pfarrer und ergriff das Päckchen, das Tommy ihm hinhielt. (Tommys Vater hatte ein Wollwarengeschäft.)

„Das stimmt. Woher wussten Sie das?“

„Nun ja, der Herr Pfarrer weiß immer Bescheid.“

So ging es weiter, bis der Pfarrer Bobbys Schachtel ergriff. Das Einwickelpapier war feucht (Bobbys Vater verkaufte Weine und Spirituosen), deshalb sagte der Pfarrer: „Ich sehe, du hast mir eine Flasche Whisky gebracht, und etwas ist ausgelaufen.“ –

„Falsch“, sagte Bobby, „es ist kein Whisky.“ –

„Nun, dann ist es eine Flasche Rum.“ –

„Wieder falsch.“ Des Pfarrers Finger waren feucht. Er steckte einen in den Mund, aber das half ihm auch nicht weiter. „Ist es Gin?“ –

„Nein“, sagte Bobby, „ich habe Ihnen einen kleinen Hund gebracht.“



Der Kalif ernannte Nasrudin zum höchsten Ratgeber an seinem Hof, weil er positive Berichte über ihn gehört hatte. Nasrudins Autorität beruhte also nicht auf Kompetenz, sondern auf der Protektion durch den Kalifen, wodurch er für alle Ratsuchenden eine Gefährdung darstellte, wie der folgende Fall zeigte:

„Nasrudin, Ihr seid ein Mann von Erfahrung“, sagte ein Höfling. „Wisst Ihr, wie man schmerzende Augen heilt? Meine tun mir sehr weh.“

„Ich will Euch von meiner eigenen Erfahrung sprechen“, sagte Nasrudin. „Ich hatte einmal Zahnschmerzen, und es wurde nicht besser, bis der Zahn gezogen war.“

*

Der Arzt befand, die Zeit sei gekommen, seinem Patienten die Wahrheit zu sagen. „Ich glaube, ich muss Ihnen mitteilen, dass Sie sehr krank sind und wahrscheinlich nur noch zwei Tage leben werden. Vielleicht wollen Sie Ihre Angelegenheiten ordnen. Möchten Sie irgendjemanden sprechen?“

„Ja“, kam mit schwacher Stimme die Antwort.

„Und wen?“ fragte der Arzt.

„Einen anderen Arzt.“

*

Man erlangt Größe, wenn man den Rang der Vorgesetzten nicht achtet und die Untergebenen seinen eigenen Rang vergessen macht. Wenn man weder überheblich gegenüber den Schwachen ist noch schwach mit den Überheblichen.





Foto: DirkPietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler!



Neues von den geflügelten Löwen

Fahrt ins Hexenhaus

An einem kalten, dunklen Freitagnachmittag im November haben wir uns mit dem Bus in Richtung Hexenhaus im Harz begeben. Die Hexe hatte uns freundlicherweise eingeladen in die Nähe von Wildemann in

den Märchenwald zu kommen. Dort hieß sie uns dann auch erstmal mit einer heißen Suppe willkommen und murmelte dabei was von Marinade und süßem, jungem Fleisch ...

Zum Schlafen gehen kam der Hutmacher dann noch vorbei und erzählte uns von Hexen, Feen, Zwergen und anderen märchenhaften Dingen.



Wandern im Wald. Foto: Pfadis



Der Samstag startete mit verschiedenen Workshops: Von Kräuterbonbons herstellen bis Traumfänger knüpfen war für jeden etwas dabei. Nach dem Mittagessen sind wir losgezogen, um dem Zwerg Hübich in seinem Berg einen Besuch abzustatten. Quer durch den Wald ging es zu einem Bergwerk und dann hinein bis tief unter die Erde. Vor allem das Wasserrad und der unendlich tief aussehende Schacht waren sehr beeindruckend.

Sonntag fuhr dann schon der Bus zurück nach Braunschweig und aus irgendeinem Grund hat uns die Hexe so lieb gewonnen, dass sie uns einfach wieder gehen ließ.

Besinnliche Weihnachten ...

... haben wir eingeläutet mit den Friedenslicht am 3. Advent. Verteilt wird es aus der Geburtsgrotte Jesu in die ganze Welt. Die deutsche Pfadfinderbewegung bringt es jedes Jahr über Wien bis nach Braunschweig. Das letzte Stück bis zur Gemeinde haben wir es geholt, zum Teil sogar zu Fuß zusammen mit unserer größten Gruppe, den Wölfen. Bei einem kleinen Gottesdienst

wurde das Licht dann an alle Anwesenden Familien verteilt. Abschließend gab es noch Tschai (ein traditionelles Pfadfindergetränk) und ein gemütliches Zusammenstehen mit allen.

Am letzten Mittwoch vor Weihnachten hatten wir dann auch noch unsere eigene kleine Weihnachtsfeier, die Löwenweihnacht. Gemeinsam mit allen Gruppen, Eltern und Geschwistern haben wir Fotos angeschaut, gemalt, gequatscht, gesungen und Stockbrot gebacken.

Dabei sollten wir sogar Besuch vom Weihnachtsmann bekommen, der dann leider krank geworden ist. Er hat aber seine fleißigen Helfer von Radio 38 und der Braunschweigischen Landessparkasse geschickt.

Im Rahmen der „Weihnachtsmann-Aktion“ wurde uns ein Weihnachtsgeschenk überreicht, über das wir uns natürlich sehr gefreut haben. Mit dem gespendeten Geld können wir weiteres Zeltmaterial anschaffen und sind dann eventuell auch für Fahrten nicht mehr auf Leihgaben von anderen Stämmen angewiesen!





Im Mai

Trotz allem
strecken sich wieder
Triebe ins Licht.

Blüten und Blätter
kriechen aus ihren Knospen.

Jahr für Jahr
sagt das Leben:
Ich bin wieder da!

Ich wünsche dir,
dass der Mai dich ansteckt
mit seinem trotzigen „Ja“
zum Leben.

TINA WILLMS



Gottesdienst

Termine siehe Seite 4
danach: Kirchcafé oder Abendschoppen

Kindergottesdienst

donnerstags 16.00 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

Konfirmandenzeit

dienstags 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Chor Collegium Cantorum

donnerstags 19.30 Uhr
Jürgen Siebert, Tel. (0 53 31) 3 33 89

Posaunenchor

mittwochs 19.00 Uhr
Ronald Schrötke, Tel. (0 51 21) 28 80 28

Instrumentalkreis

nach Absprache
Wolfram Neue, Tel. 2 62 14 97

Gesprächskreis

6.3. & 3.4. um 20.00 Uhr
Nils-Patrick Wiedmann, Tel. 28 50 99 19

Kirchenvorstand

20.3. & 8.5. um 19.30 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Besuchsdienst

27.2. & 24.4. um 17.15 Uhr
Ruth Meeske, Tel. 2 62 19 32

Ältere Generation

27.3., 24.4. & 22.5. um 15.00 Uhr
für Menschen ab 60 Jahre
Helga Kleinfeld, Tel. 6 28 45

Frauenhilfe

3.3. (WGT) & 8.5. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauengesprächsrunde

20.2., 20.3., 17.4. & 15.5. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauenabend

8.3., 12.4. & 10.5. um 19.30 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

Kreativ-Bastel-Treff

6.3. & 3.4. um 15.00 Uhr
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

Fotogruppe

13.3. & 8.5. um 18.00 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Plusminus 60

27.3., 24.4. & 22.5. um 19.30 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Pfadfinder

Unsere Gruppenstunden im Gemeindehaus
der St.-Markus-Gemeinde:

mittwochs

Jahrgang 2013 bis 2014 die türkisen Otter
17.00 bis 18.00 Uhr

Jahrgang 2012 die grünen Steinadler
17.00 bis 18.30 Uhr

Jahrgang 2009 bis 2011 die blauen Wölfe
18.30 bis 20.00 Uhr

Gemeindebrief

Einsendeschluss

für die nächste Ausgabe ist der 3.5. ,
Auslieferung ab 19.5.

Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Andere laden ein

Eine-Welt-Laden Mascherode

nach dem Gottesdienst in Mascherode
Marianne Zimmermann, Tel. 69 62 45

Männerrunde

jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
Gerhard Labinsky, Tel. 69 32 77
Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1

Vormittagsrunde

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
um 9.00 Uhr

Gerhild Kahrs, Tel. 6 40 46

Gemeindehaus Mascherode, Schulgasse 1



Foto: Lotz

Immer aktuell:
www.markus-bs.de



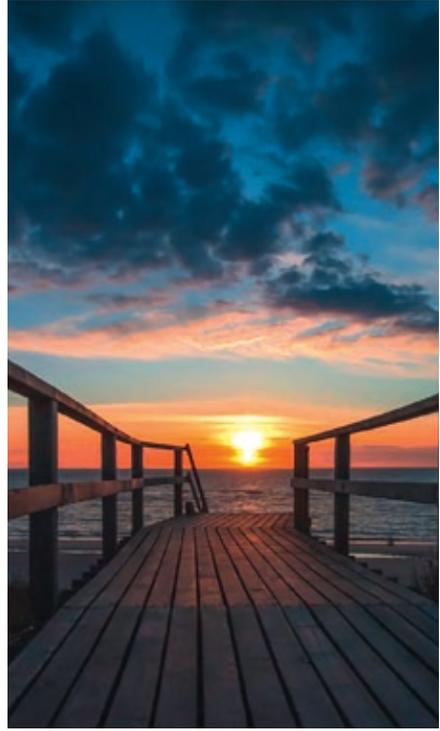
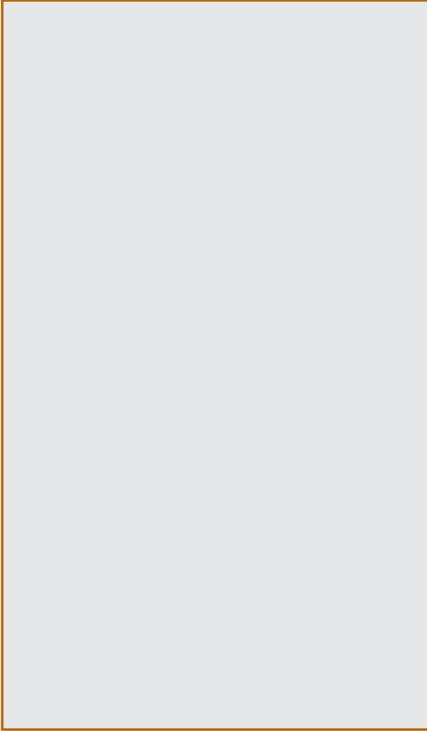


Foto: Eugen Maier



Foto: Fannie Hoppe



Gemeindebüro

Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig
Tel. 05 31-69 14 53
markus.bs.buero@lk-bs.de
donnerstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sekretärin Katja Heise

Pfarrer

Hans-Jürgen Kopkow,
Heidehöhe 28, Tel. 05 31-69 14 53

Raumpflegerin

Ewa Skrypczak, Tel. 01 74-1 71 78 25

Chorleiter

Jürgen Siebert, Tel. 0 53 31-3 33 89

Gartenpflege

Mathias Salle, Tel. 05 31-38 72 75 72

Kirchenvorstand

Sigrid Pfeiffer (Vorsitzende), Tel. 05 31-69 14 14
Jens Ackermann
Hans-Thomas Damm
Silvia Hansen
Eberhard Stammwitz
Hans-Jürgen Kopkow
Margitta Kullik
Sabine Riechers-Vogt
Nils-Patrick Wiedmann

Die St.-Markus-Gemeinde gehört zum Pfarrverband Braunschweiger Süden

Geschäftsführende Pfarrerin
Dorit Christ, Zum Ackerberg 16,
38126 Braunschweig, Tel. 05 31-69 14 34
braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

Diakon

Lutz Frerichs, Tel. 05 31-69 10 58

Online-Redaktion

Jens Ackermann, Tel. 05 31-2 08 01 42
internet.braunschweigersueden@lk-bs.de

Konto der Gemeinde

Postbank Hannover
IBAN DE89 2501 0030 0018 7903 05

Stadtteil

Nachbarschaftshilfe

Welfenplatz 17, Tel. 05 31-69 69 49

Verband Wohneigentum/Siedlerbund

Detlef Kühn, Tel. 05 31-69 16 15

Bürgergemeinschaft

Jens Pauli, Tel. 05 31-6 76 57

Seniorentreff Südstadt

Eberhard und Irmtraut Heine,
Tel 05 31-69 65 06

Gemeindebrief – Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Markusgemeinde, Heidehöhe 28,
38126 Braunschweig,
markus.bs.buero@lk-bs.de
Redaktion: Jens Ackermann,
Monika Hausmann, Ruth Meeske, Bernd
Keck, Dirk Rühmann, Hans-Jürgen Kopkow
(V.i.S.d.P.) auch für den Anzeigenteil
Auflage: 1.700 Exemplare
Druck: Lebenshilfe Braunschweig
Layout: Sabine Albrecht
Fotos: Fotonachweise sind unter jedem
Bild. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

markus.bs.buero@lk-bs.de

Was suchen wir?

